

N i e d e r s c h r i f t

über die 42. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses
am Mittwoch, den 26.09.2018 (öffentlicher Teil)

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Ort: Landratsamt Saale-Orla-Kreis, Neubau, Raum 237 - Nord,
Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz,

Anwesenheit:

Anwesend: Beigeordnete(r)
Oppel, Peter

Vorsitzende/r
Franke, Thomas

Ausschussmitglieder
Borchardt, Alf-Heinz (ab 16:37 Uhr)
Klimpke, Juergen K. (i.V. f. Herrn Seidel - bis 17:22 Uhr)
Knüpfer, Dieter
Sachse, Carsten
Scheffczyk, Andreas (i.V. f. Herrn Querengässer)
Steffen, Berthold

Mitarbeiter der Kreisverwaltung
Beyer, Kerstin
Heynisch, Jens
Lill, Benjamin
Nitsch, Michael
Weiß, Sandra (bis 17:32 Uhr)

Entschuldigt: Ausschussmitglieder
Querengässer, Gerd
Schlupeck, Gunter (unentschuldigt)
Seidel, Marco
Wohl, Rüdiger

Schriftführerin: Conny Stiller

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 41. Sitzung des Ausschusses am 24.07.2018
2. Beschluss zur weiteren Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme Staatliche Regelschule Oppurg - Innensanierung, Ertüchtigung Brandschutz, Elektro- und Heizungsinstallation, Erneuerung Fenster und Fassade sowie Anbau eines Aufzugs
Vorlage: BVA/091/2018

3. Information zu Los 5 - Maler- und Tapezierarbeiten - Staatl. Gymnasium Bad Lobenstein
4. Sonstiges

Herr Thomas Franke eröffnet die 42. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Bau- und Vergabeausschusses fest.

Zu TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 41. Sitzung des Ausschusses am 24.07.2018

Von den Ausschussmitgliedern werden keine Anmerkungen zur Niederschrift vorgebracht.

Der Bau- und Vergabeausschuss fasst

**mehrheitlich bei
2 Stimmenthaltungen**

folgenden Beschluss:

„Der Bau- und Vergabeausschuss genehmigt die Niederschrift über die 41. Sitzung des Ausschusses am 24.07.2018.“

132-42/2018

**Zu TOP 2 Beschluss zur weiteren Vorbereitung und Durchführung der Maßnahme Staatliche Regelschule Oppurg - Innensanierung, Ertüchtigung Brandschutz, Elektro- und Heizungsinstallation, Erneuerung Fenster und Fassade sowie Anbau eines Aufzugs
Vorlage: BVA/091/2018**

Herr Franke verweist auf die vorliegende Beschlussvorlage, in der der Sachverhalt umfassend dargelegt wird.

Ab 16:37 Uhr nimmt Herr Borchardt an der Sitzung teil.

Durch Frau Beyer werden weitere Erläuterungen zum Sachverhalt gemacht:

- Innensanierung umfasst auch die Akustik in den Räumen;
- keine komplette Wärmedämmung, nur auf Nordseite;
- 31.08. die letzten Unterlagen im Ministerium, Ausblick auf 1,8 Mio. € Fördermittel;
- Brandschutzkonzept wurde im Vorfeld schon gemacht, wird aber nochmals auf Änderungen überprüft, was in der Maßnahme mit eingereicht wurde;
- mit allen Planern gab es bereits eine funktionierende Zusammenarbeit;
- Verträge sind nur bis Leistungsphase I und II gemacht;
- unter Schwellenwert

Herr Knüpfer stellt die Frage, ob die geplante Summe ausreicht.

Darauf antwortet Frau Beyer, dass im Juni/Juli eine erneute Kostenrechnung durchgeführt wurde. Es sind Änderungen zu der Kostenberechnung der Planer von 2017 zu verzeichnen (neu: 2,95 Mio. €).

Herr Heynisch ergänzt, dass nach den Schulferien die Maßnahme der Schulkonferenz vorgestellt werden soll, wo evtl. noch Hinweise gegeben werden. Zusätzliche „Wünsche“ könnten mit in das Projekt einfließen, wenn diese durch Einsparungsvorschläge kompensiert werden.

Herr Borchardt weist auf die Preissteigerungen der letzten Jahre hin und schlägt vor, dies in einem Aufschlag zu berücksichtigen. Er weist weiter darauf hin, dass in einer Kostenberechnung vom Sommer die Preise vom Mai veranschlagt sind.

Herr Klimpke spricht sich ebenfalls dafür aus, im Haushalt eine etwas höhere Summe einzustellen. Des Weiteren spricht er an, dass die entsprechende Beschlussvorlage nicht im Ratssystem eingestellt ist.

Durch Herrn Oppel wird der Hinweis gegeben, dass es auch möglich ist, beim Fördermittelgeber einen Nachtrag zu stellen, wenn die entsprechenden Nachweise vorgelegt werden.

Nach Ansicht von Herrn Scheffczyk hätte die Stellungnahme der Schulkonferenz schon länger eingeholt werden müssen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass sie angehört werden muss.

Zu den Kosten weist er darauf hin, dass es für Preissteigerungen keine Nachforderungen gibt. Es darf sich nicht die Problematik Triptis wiederholen. Er rechnet aber stark damit, dass die Maßnahme teurer wird.

Herr Franke sieht es für wichtig an, dass eine Plausibilität zwischen den Kosten zu erkennen ist. Die Kosten werden auch durch den Fördermittelgeber geprüft. Bei Erstellung des Haushaltes 2020 muss ggf. darauf reagiert werden. Er sieht die Verwaltung dahingehend sensibilisiert, dass sie unter Umständen dem Ausschuss ein Alarmzeichen gibt.

Durch Herrn Steffen wird angefragt, wie tiefgründig die Kostenberechnung durchgeführt wurde und welche Erfahrungen es mit den Planern gibt.

Frau Beyer beantwortet umfassende die Anfrage. Den Planern wurde konkrete Vorstellungen zugearbeitet, so dass eine genaue Kostenrechnung erfolgen konnte. Die Planer sind bekannt, es gibt gute Erfahrungen und sie sind bei den Firmen angesehen.

Herr Heynisch informiert darüber, dass am 26.09.2018 das Schulzentrum Bad Lobenstein in Erfurt vorgestellt wurde. Es ist heute nicht mehr üblich, bei den Baukosten und der Bauzeit eine Punktlandung zu machen. Das Land sollte sich nach seiner Meinung hier öffnen. Er rät dazu, nicht wegen der Erfahrungen von Triptis zu große Angstpuffer einzubauen. Der Vermögenshaushalt lässt dazu auch keinen Spielraum. In Triptis gab es auch ein großes Problem in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Planungsbüros.

Zur Frage der Stellungnahme der Schulkonferenz teilt Herr Heynisch mit, dass die Baumaßnahme im Bildungsausschuss vor Ort beraten wurde und sinnvolle Maßnahmen zum Umfang festgelegt wurden. Nach dem Bau- und Vergabeausschuss soll dann die Schulkonferenz ihre Stellungnahme abgeben. Dies hält Herr Heynisch für ein sinnvolles Vorgehen. Die Vorschläge der Schulkonferenz sind damit nicht ausgeschlossen, da nur Rahmenbedingungen vorgegeben sind.

Aus der Sicht von Herrn Scheffczyk ist diese Reihenfolge falsch, da mit dem Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses die Anhörung beendet ist. Ein Anhören der Schulkonferenz danach hält er für unnütz.

Herr Borchardt erachtet die Reihenfolge für praktikabel, da der Ausschuss die Planungsunterlagen zur Kenntnis nimmt und noch keinen Auftrag erteilt. Anregungen können im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten noch berücksichtigt werden. Er spricht sich dafür aus, die Maßnahme nicht deswegen scheitern zu lassen.

Er spricht sich weiterhin dafür aus, mit den veranschlagten Kosten zu beginnen. Für evtl. notwendige Nachsteuerungen im Haushalt 2020 sieht er die Verwaltung in der Verantwortung.

Dieser Meinung schließt sich Herr Klimpke an und bittet darum, die Unterlagen dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Herr Klimpke verlässt um 17:22 Uhr die Ausschuss-Sitzung.

Im weiteren Verlauf der Ausschuss-Sitzung diskutieren die Ausschussmitglieder und Mitarbeiter der Verwaltung umfassend zur Anhörung der Schulkonferenz. An dieser Diskussion beteiligen sich Herr Scheffczyk, Herr Franke, Herr Klimpke, Herr Sachse, Herr Borchardt, Herr Heynisch und Frau Beyer. Im Ergebnis soll die Schulkonferenz zukünftig vor der Beteiligung des Ausschusses gehört werden.

Der Bau- und Vergabeausschuss fasst

mehrheitlich, bei 1 Stimmenthaltung (Herr Scheffczyk)

folgenden Beschluss:

„Der Bau- und Vergabeausschuss nimmt die in § 10 Abs. 3 Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung (ThürGemHV) genannten und vorgestellten Unterlagen zur Kenntnis und bewilligt die Durchführung der Maßnahme – Staatliche Regelschule Oppurg – Innensanierung, Ertüchtigung Brandschutz, Elektro- und Heizungsinstallation, Erneuerung Fenster und Fassade sowie Anbau eines Aufzuges.“

133-42/2018

Herr Scheffczyk bittet um die namentliche Nennung. Er begründet seine Enthaltung damit, dass er nicht gegen die sehr gut vorbereitete Maßnahme stimmt, sondern weil die Stellungnahme der Schulkonferenz fehlt.

Zu TOP 3 Information zu Los 5 - Maler- und Tapezierarbeiten - Staatl. Gymnasium Bad Lobenstein

Herr Heynisch macht zu diesem Tageordnungspunkt ausführliche Erläuterungen. Er nimmt Bezug darauf, dass sich der Bau- und Vergabeausschuss bereits mit der Insolvenz der Fa. SALO beschäftigt hat. Es konnte eine andere qualifizierte Elektrofirma gefunden werden. Ab diesem Zeitpunkt war es jedoch schwierig, den Bauablauf zu organisieren. Teilweise konnte der Verzug wieder aufgeholt werden. Bei einem Gewerk (Maler) ist dies nicht gelungen. Hier sind noch sehr umfangreiche Leistungen zu erbringen. Es wurde zu verschiedenen Terminen

versucht, die Firma zu Erfüllung ihres Auftrages zu bringen. Die Firma hat die Baustelle geräumt. Herr Heynisch geht nicht davon aus, dass die Zusammenarbeit wieder hergestellt werden kann. Von der Ausführung der Malerarbeiten sind jedoch einige andere Firmen abhängig.

Nach Sichtung der Ausschreibung wurde der Zweitplatzierte angefragt, der jedoch aus Kapazitätsgründen abgelehnt hat. Vom Drittplatzierten gibt es eine Zusage. Diese Firma liegt im Ursprungsangebot höher und aufgrund der Preisentwicklung wären ca. 5 % aufzuschlagen.

Durch Herrn Scheffczyk und Herrn Borchardt wird die Schadensersatzmöglichkeit aus nicht erfülltem Vertrag angesprochen. Herr Borchardt schlägt vor, evtl. Geld einzubehalten.

Herr Lill informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Firma vom Gesamtauftrag in Höhe von ca. 100 T€ ca. 30 T€ geleistet hat. Die letzte Rechnung wurde nicht bezahlt. 63 T€ Restleistungen sind noch zu erbringen. Herr Lill erläutert konkret die Probleme in der Zusammenarbeit mit der Firma. Eine Vertragskündigung wurde schon angedroht. Herr Heynisch ergänzt, dass die Firma mittlerweile Verträge bei der Bundeswehr hat, die sie erfüllen muss.

Herr Borchardt macht Ausführungen zum Schadensersatz und verweist dabei auf § 6 Nr. 7 VOB/B. Es sollte gekündigt werden wegen Verstreichen der Wiederaufnahmefrist.

Herr Sachse spricht sich – um den Schaden zu begrenzen – dafür aus, den Drittplatzierten zu beauftragen.

Durch Herrn Lill wird ergänzt dass über die Freihändige Vergabe die Fa. Sorge den Auftrag erhalten würde. Sie könnte am 08.10.2018 beginnen.

Die Ausschussmitglieder bringen zum Ausdruck, dass sie diesen Verfahrensweg befürworten.

Herr Heynisch, Herr Borchardt und Herr Lill verständigen sich anschließend zu den Kündigungsmodalitäten. Herr Borchardt spricht sich dafür aus, die Kündigung per Boten zuzustellen.

Zu TOP 4 Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt diskutieren die Ausschussmitglieder weiterhin zur Problematik der Beteiligung der Schulkonferenz.

Durch Herrn Oppel wird der Antrag gestellt, die Diskussion zu beenden.

Die nächste Beratung des Bau- und Vergabeausschusses wird für den 09.10.2018, 16:30 Uhr, festgelegt.

Herr Franke beendet um 18:00 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil der 42. Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses.

Thomas Franke
Ausschussvorsitzender

Conny Stiller
Schriftführerin